

Gute Startvoraussetzungen für das Wintersemester 2021/22 – vier von fünf Studierenden geimpft

Hohe Studierenden-Impfquote erlaubt größtmögliche Präsenz und einheitliche, nachvollziehbare, übersichtliche Corona-Maßnahmen.

Pressekonferenz am 1. Oktober 2021 mit

Heinz Faßmann

Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Matea Paskvan

Bereichsleiterin der Statistik Austria

Meinhard Lukas

Rektor der Johannes Kepler Universität Linz

Naima Gobara

2. Stellvertretende Bundesvorsitzende der ÖH

Gemeinsames Ziel: Einheitlicher, nachvollziehbarer und übersichtlicher Universitätsbetrieb im Wintersemester 2021 und offene Hörsäle

- Autonomie wirkt: Die Universitäten und Hochschulen wissen seit 1,5 Jahren am besten, wie erfolgreiches Corona-Management funktioniert, auch im Wintersemester 2021/22
- 2. COVID-19-Hochschulgesetz als rechtlicher Rahmen für die individuell angepasste Anwendung der 3G-Regel an Universitäten und Hochschulen im Wintersemester 2021/22
- Alle 22 öffentlichen Universitäten wenden die 3G Regel an, wenn auch in unterschiedlicher Art und Weise. Das hat mit den jeweils unterschiedlichen Anforderungen und Gegebenheiten (Größe, Studienangebot, Räumlichkeiten etc.) zu tun.
 - ⇒ **Trotzdem:** Studierende brauchen eine gewisse Übersichtlichkeit, Einheitlichkeit und Nachvollziehbarkeit, was im Wintersemester 2021/22 gilt.
 - ⇒ Adäquate und ausgewogene Festlegung von Corona-Maßnahmen → Orientierung an anderen Lebensbereichen → In Kinos, Theatern und Konzertsälen gelten derzeit bspw. keine Abstandsregelungen.
 - ⇒ Kontrolle der Einhaltung und klare Sanktionen bei Verstößen gegen die 3G-Regeln und die Corona-Maßnahmen

Wissenschaftsminister Heinz Faßmann: „Die erfreulich hohe Impfquote trägt maßgeblich dazu bei, die Türen der Universitäten und Hochschulen im Wintersemester 2021/22 tatsächlich offenhalten zu können. Sie erlaubt, die Corona-Maßnahmen, insbesondere die 3G-Regeln, so möglichst einheitlich, nachvollziehbar und übersichtlich auszugestalten. Studierenden müssen sich auskennen, was an ihrer Uni gilt. Dazu zählt für mich auch, dass die Einhaltung der Corona-Regeln tatsächlich kontrolliert und Verstöße sanktioniert werden.“

79% der Studierenden sind bereits geimpft

- Vier von fünf der rund 395.000 Studierenden im Wintersemester 2021/22 haben einen aufrechten Impfschutz (79%), weitere 9.000 Studierende (2%) hatten bis Ende August zumindest eine erste Teilimpfung erhalten.
- Damit liegt die Impfquote unter Studierenden (79%) um 23 Prozentpunkte höher als die der 18- bis 34-Jährigen in der Gesamtbevölkerung (56%).
- 80% der ordentlichen Studierenden sind (Stand Ende August) vollimmunisiert.
- Je höher die akademische Ausbildung, desto höher die Studierenden-Impfquote: Bachelorstudierende 79%, Diplomstudierende 81%, Masterstudierende 82%, Doktoratsstudierende 85%

- Unterschiede nach Art der Hochschulen: Medizinuniversitäten mit besonders hoher Impfquote von insgesamt 88%
- Regionale Unterschiede nach Bundesländern:
 - Hochschulen in Niederösterreich (82%) und Wien (81%), mit den höchsten Quoten
 - Hochschulen in Oberösterreich (75%), in Salzburg (73%) und in Kärnten (71%) unter dem Studierendendurchschnitt
- Unterschiede nach Geschlecht:
 - wie auch innerhalb der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung sind junge männliche Studierende (82%) etwas häufiger vollimmunisiert als ihre Studienkolleginnen (78%)

Tabelle 1: Anteil der am 31. August 2021 vollimmunisierten Studierenden nach Hochschulsektor, Studienart und Bundesland des Hochschulstandortes in Prozent

Hochschulsektor, Studienart, Bundesland des Hochschulstandortes	Anteil der am 31. August 2021 vollimmunisierten Studierenden in Prozent
Insgesamt	79
Öffentliche Universitäten	80
- darunter Medizinische Universitäten	88
Fachhochschulen	79
Pädagogische Hochschulen	78
Privatuniversitäten	75
Studienart	
Ordentliche Studierende	80
- Bachelor	79
- Diplom	81
- Master	82
- Doktorat	85
Außerordentliche Studierende	76
Bundesland des Hochschulstandortes	
Burgenland	79
Kärnten	71
Niederösterreich	82
Oberösterreich	75
Salzburg	73
Steiermark	79
Tirol	80
Vorarlberg	79
Wien	81
Q: STATISTIK AUSTRIA. Sonderauswertung folgender Statistiken: Hochschulstatistik, Nationales Impfregeister Österreich (Datenstand 31.8.2021), Bevölkerungsstand zum 1.7.2021 (vorl. Ergebnisse). Erstellt am 1.10.2021.	

Tabelle 2: Anteil der am 31. August 2021 vollimmunisierten Studierenden nach Altersgruppen und Geschlecht im Vergleich zur gleichaltrigen Gesamtbevölkerung in Prozent

Altersgruppe, Geschlecht	Studierende	Gesamtbevölkerung
18 bis 34 Jahre insgesamt	79	56
18 bis 19 Jahre	78	56
20 bis 24 Jahre	80	56
25 bis 29 Jahre	80	55
30 bis 34 Jahre	78	56
Geschlecht		
18 bis 34 Jahre Männer	82	56
18 bis 34 Jahre Frauen	78	55

Q: STATISTIK AUSTRIA. Sonderauswertung folgender Statistiken: Hochschulstatistik, Nationales Impfregeister Österreich (Datenstand 31.8.2021), Bevölkerungsstand zum 1.7.2021 (vorl. Ergebnisse). Erstellt am 1.10.2021. – Die Quoten der Studierenden basieren teilweise auf Imputationen und sind daher nur eingeschränkt vergleichbar mit den Ergebnissen für die Gesamtbevölkerung. Jedoch ist ein Abstand von rund 20 Prozentpunkten auch dann gegeben, wenn man den Vergleich auf Personengruppen einschränkt, für die bei den Studierenden nichts imputiert wurde.

Tobias Thomas, Generaldirektor der Statistik Austria: „Die Corona-Impfbereitschaft der Studentinnen und Studenten an Österreichs Hochschulen ist sehr groß: Vor Beginn des Wintersemesters 2021/22 liegt die Impfquote der 18- bis 34-jährigen Studierenden bei 79% und damit massiv höher als in der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung mit 56%.“

So macht es die JKU – Zugangskontrollen mit Festivalfeeling

- Die Johannes Kepler Universität Linz kehrt nach drei Semestern im Distance Learning im kommenden Wintersemester weitestgehend in den **Präsenzbetrieb** zurück. Ausgenommen davon sind nur Lehrveranstaltungen, die immer online oder hybrid geplant waren, wie z.B. das Multimedia-Diplomstudium Jus.
- Daher ist ein **3G-Nachweis** (getestet - genesen - geimpft) entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen verpflichtend. Ein Ablauf, der vielen Menschen auch schon aus Besuchen von Gastronomie und Veranstaltungen geläufig ist.
- Die Kontrolle der 3G-Regel wird aus organisatorischen Gründen **an vier zentralen Check-In-Punkten** am JKU Campus von externem Personal vorgenommen.
- Nach Prüfung des 3G-Nachweises erhalten die Studierenden **ein Einlassband**, das vor Beginn von Lehrveranstaltungen/ Prüfungen vorzuweisen ist. Die Einlassbänder haben aus logistischen Gründen pro Wochentag eine andere Farbe, jedoch pro Tag immer eine Farbe für den 3G-Nachweis, d.h. man kann aufgrund des Einlassbandes nicht erkennen, ob der/die Träger/in getestet, genesen oder geimpft ist.
- Bei Lehrveranstaltungen und Prüfungen gibt es eine **FFP2-Maskenpflicht**, die von den jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter/innen vor dem Beginn der Lehrveranstaltung kontrolliert wird. Dadurch ist auch die volle Besetzbarkeit von Hörsälen und Seminarräumen gewährleistet.

- **Test- und Impfmöglichkeiten am Campus:**
 - Zum Semesterstart steht an der JKU eine **Pop-up-Impfstraße** zur Verfügung. In der ersten Studienwoche (4.-8. Oktober) können sich Studierende dort täglich impfen lassen.
 - Rund **4.000 Personen** wurden bisher an der JKU geimpft z.B. im Zuge **der Impfkation für Angehörige von OÖ-Hochschulen** am JKU Campus im Juni 2021 (in Kooperation mit dem Land Oberösterreich).
 - Seit Beginn 2021 gibt es am JKU Campus eine **Corona-Teststraße**, in der kostenlos Antigen-Schnelltests gemacht werden, bisher wurden **12.000** Tests durchgeführt.
 - Seit August 2020 besteht die Möglichkeit für Mitarbeiter/innen der JKU an einem zweimal wöchentlich stattfindenden **Corona-Monitoring** (Gurgeltests nach der PCR-Methode) teilzunehmen. Bisher wurde dadurch **12.000** Gurgeltests bei Mitarbeiter/innen durchgeführt.
- **Kommunikation:** Die Studierenden werden regelmäßig über die JKU Website (<https://www.jku.at/corona-massnahmen-an-der-jku/>), den Studierenden-Newsletter, soziale Medien und mittels Plakaten am Campus über die Regelungen bzw. die Test- und Impfmöglichkeiten informiert. Einrichtung einer JKU internen 24 Stunden Corona-Hotline DW 1450 zum internen Corona Management.

Meinhard Lukas, Rektor der Johannes Kepler Universität Linz: „„Die Corona-Pandemie hat uns als Universität vor völlig neue Herausforderungen gestellt. Dank des Engagements der Lehrenden konnten wir unseren Studierenden in dieser Zeit qualitativ hochwertigen Digitalunterricht bieten. In einer Universität geht es aber nicht nur um Wissensvermittlung. Der persönliche Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden und auch der präsente Austausch zwischen den Studierenden ist zentral für unseren Bildungsauftrag. Daher freut es mich sehr, dass die JKU im kommenden Wintersemester weitestgehend zum Präsenzunterricht zurückkehrt. Um das zu ermöglichen, hat die JKU ein umfangreiches Sicherheitskonzept entwickelt, das höchstmöglichen Schutz vor einer Infektion mit logistisch gut bewältigbarer Umsetzung vereint. Ganz wichtig ist uns dabei auch die Zusammenarbeit mit den Studierenden. Die ÖH der JKU ist daher eng eingebunden und zum Beispiel im wöchentlichen Corona-Beirat vertreten, in dem die Corona-Lage und entsprechende Maßnahmen besprochen werden. Ich bin zuversichtlich, dass wir im kommenden Wintersemester zu einem aktiven Campusleben zurückkehren können.“

Auch die ÖH wünscht sich offene Hochschulen

Naima Gobara vom Vorsitzteam der Bundes-ÖH: „Wir, Studierende, haben unseren Beitrag für die Pandemiebekämpfung geleistet - die heute veröffentlichten Zahlen der Durchimpfungsrate sprechen für sich. Im Gegenzug erwarten wir uns offene Hochschulen und die Möglichkeit, wieder Präsenzlehre in Anspruch nehmen zu können. Es ist jetzt aber auch an der Zeit, sich den Bedürfnissen der Studierenden zu widmen und dafür brauchen wir einen funktionierenden Hybrid-Betrieb. Unser Studium darf nicht unter den Versäumnissen anderer leiden!“.